



# NOK-Route

## Als Sammelplatz für Zwergschwäne und Angel-Paradies ...

... ist die Haaler Au-Niederung heute bekannt. Ursprünglich war die Haaler Au ein Nebenfluss der Eider mit einer etwa 2 km weiter nördlich gelegenen Mündung. Durch den Bau des NOK mit seinen Schleusenanlagen wurde die Niederung zwar vor Sturmfluten geschützt, gleichzeitig gingen aber die für die Entwässerung wichtigen Tideniedrigwasserstände (Ebbe) verloren. So musste die Haaler Au eingedeicht und die umliegenden Felder mussten mit Hilfe von Schöpfwerken entwässert werden. Der Moorboden setzte sich durch die Entwässerungsmaßnahmen sehr stark, so dass die Deiche in den 80er Jahren auf tragfähigen Boden zurückverlegt worden sind.

Die dadurch entstandenen Überschwemmungsflächen der Au entwickelten sich zu artenreichen Brut- und Rastplätzen für verschiedenste Vogelarten. Hier brüten z.B. Rohrdommel, Rohrweihe, Eisvogel und Blaukehlchen. Außerhalb der Brutzeit sind unter anderem Seeadler, Fischadler und Säbelschnäbler anzutreffen. Direkt an das Feuchtgebiet grenzt das circa 70 ha große Trockenbiotop Tackesdorf, das in den 80er Jahren im Zuge der Ausbauarbeiten am Nord-Ostsee-Kanal entstand. Zusammen bilden diese beiden Biotope einen wertvollen Naturraum für seltene Pflanzen und Tiere. Von Ende Januar bis Anfang April rasten hier hunderte bis über tausend Zwergschwäne, die eine weite Reise bis in die sibirische Tundra vor sich haben. Auch Brutvogelarten der Roten Liste wie Uferschnepfe, Braunkehlchen oder Schilfrohrsänger nutzen das großflächige Biotop als Brut-, Nahrungs-, Schlaf- und Mauserplatz.

Unter Anglern ist die Haaler Au als Fischparadies am NOK mit sehr guter Wasserqualität bekannt. Aber auch der Gieselau Kanal und die Eider sind interessante Angelreviere. Allerdings bietet kaum ein anderes Gewässer Schleswig-Holsteins eine so große Artenvielfalt und Fischreichtum wie der Kanal selbst. Fast alle verbreiteten Süßwasserfische wie Zander, Karpfen, Weißfische, Hechte und Aale sind hier zu finden. Aufgrund der Verbindung zum Meer fängt man hier auch Dorsche, Wittlinge, Klieschen und Schollen. Durch den ständig stattfindenden Austausch des Fischbestandes zwischen NOK und den Auen zappelte schon bei manch verwundertem Auenangler ein Plattfisch an der Angel. Auch Meer-, Bach- und Regenbogenforellen zählen zum Fangerfolg.



© www.nok-sh.de • www.bueroOeding.de

# Naturerlebnis